

TATSACHEN ZUM IMPERIALISMUS

Die USA untergraben den Raketenabwehrvertrag

(NW) In der „Prawda“ vom 4. Juni 1985 setzte sich der Chef des Generalstabes der Streitkräfte und 1. Stellvertreter des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Sergej Achromejew, grundsätzlich mit den Handlungen und Zielen der US-Administration in bezug auf die Militarisierung des Weltraumes auseinander.

Er schrieb unter anderem:

- „Die Handlungen der USA-Administration zur Schaffung einer neuen Klasse von Waffen - der Weltraumangriffswaffen - sind unvereinbar mit den Prinzipien, die dem Vertrag über die Raketenabwehr zugrunde liegen. Indem Washington die strategische Verteidigungsinitiative' verkündete und die praktische Verwirklichung eines großangelegten Raketenabwehrsystems mit Elementen einer Weltraumstationierung in Angriff nahm, betreibt es faktisch dessen Untergrabung.“

Die Fakten bestätigen nachdrücklich diese Feststellung:

- Mit der Unterzeichnung einer Direktive vom 4. Juli 1982 durch Präsident Reagan wurde eine neue Behörde für das Weltraum-Militarisierungsprogramm geschaffen, die als Koordinierungsorgan fungiert und darüber hinaus die Aufgabe hat, „Welt-raumdoktrinen“ und Konzeptionen für die Anwendung entsprechender Militärtechnik auszuarbeiten.

- In den Jahren 1982 bis 1984 wurden Weltraumkommandos der US-Luftwaffe, der Marine und des Heeres installiert. Im Mai 1983 begann der Bau eines „Vereinten Zentrums für Weltraumoperationen“. Dieses 9 Meilen von Colorado Springs errich-

tete Zentrum ist vor allem für die Satellitensteuerung sowie für die Erfüllung militärischer Komponenten des „Space Shuttle“-Programms zuständig.

- Unter strenger Geheimhaltung wird eine erste Gruppe von 50 Astronauten speziell für die Ausführung militärischer Aufträge im Weltraum ausgebildet. Aus ihnen soll eine selbständige Abteilung rekrutiert werden, zu deren Hauptaufgaben die Erprobung von Laserwaffenvorrichtungen gehört.

- Am 11. Februar 1982 wurde mit der Realisierung eines Programms zur Entwicklung von Kernkraftwerken für Weltraumprojekte begonnen. Bis Mitte der 90er Jahre sollen derartige Anlagen für militärische Zwecke nutzbar sein.

- Am 25. Januar 1984 gab Reagan bekannt, eine ständige Orbitalstation - „Columbus“-Programm - zu installieren. Damit wird eine Plattform zur Überprüfung von Komponenten und Baugruppen für Weltraumwaffen sowie ein Stützpunkt für militärische Aufklärung, Verbindung und Führung geschaffen.

- Im Herbst 1982 fand ein geheimes Experiment statt, mit dem die Wirksamkeit von Laserwaffen bei der Vernichtung von ballistischen Interkontinentalraketen demonstriert wurde.

- Ein Jahr später wurden durch einen an Bord eines Spezialflugzeuges montierten 400-kW-Laser eine Hyperschallrakete vom Typ „Sidewinder“ und ein anderes lenkbares Flugobjekt bekämpft.

- Im Januar und November 1984 wurde erstmalig das Satellitenzerstörungssystem „miniaturisierte Zielsuchflugkörper“ erprobt.

Diese und andere Tatsachen beweisen, daß zwischen dem Wort der Reagan-Administration, in Genf mit dem Ziel zu verhandeln, das Wettrüsten auf der Erde zu beenden und im Kosmos nicht zuzulassen, und ihren praktischen Handlungen eine abgrundtiefe Kluft besteht. Ganz zu schweigen von der Lüge, die Weltraumpläne seien nur „harmlose Forschung“.

Informationen

Propagandisten allseitig unterstützt

(NW) Die Leitung der Parteiorganisation im VEB Bodenbearbeitungsgeräte „Karl Marx“ Leipzig widmet der Ausrüstung und Unterstützung ihrer Propagandisten im Parteilehrjahr besondere Aufmerksamkeit. Sie beachtet vor allem, daß die Propagandisten die ihnen gestellte Aufgabe erfüllen, in den Zirkeln und Seminaren stets die Einheit von hohem theoretischem Niveau und Lebensverbundenheit herzustellen.

In der politischen Führungstätigkeit konzentriert sich die Parteileitung des-

halb darauf, den Propagandisten kontinuierlich zu helfen. Es geht ihr dabei in besonderem Maße darum, daß die Propagandisten die Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der gesellschaftlichen Entwicklung und im internationalen Klassenkampf theoretisch erfassen und sich schöpferisch die Grundlehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus aneignen sowie tief in den wissenschaftlichen Gehalt der Parteibeschlüsse eindringen.

Den Propagandisten werden vielfältige aktuelle Argumentationen vermit-

telt, so unter anderem zu den Friedensinitiativen der Sowjetunion und der sozialistischen Staaten, zur Stärke und Breite der Friedensbewegung, zu den Vorzügen der sozialistischen Gesellschaftsordnung, zu den Aufgaben der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei, zu den Ursachen und Zielen der imperialistischen Konfrontations- und Hochrüstungspolitik.

Bewährt hat es sich, den Propagandisten regelmäßig Tatsachenmaterial, Kennziffern und Analysen des Betriebes in die Hand zu geben, um sie zur interessanten Gestaltung des Parteilehrjahres zu befähigen.